

Leitantrag

FLINTA-Konferenz, Bündnis 90/Die Grünen Berlin am 11. Oktober 2025

Initiator*innen: Silke Gebel (KV Berlin-Mitte)

Titel: Ä7 zu L01: Für ein feministisches und soziales Berlin

Von Zeile 25 bis 33:

in den meistgesprochenen Sprachen dieser Stadt beraten können. Dabei müssen Unterstützungsangebote gebündelt werden. ~~Und auch der Fachkräftemangel zeigt seine Folgen in der Sozialberatung~~ Wir setzen uns für digitale Verfahren ein, die die Arbeit und Antragsstellung erleichtern. ~~In den~~ Denn in den nächsten Jahren gehen viele Angestellte der Sozialämter in Rente dessen Nachbesetzung zum bisher ungelösten Problem wird und mit einfacheren Verfahren und kluger Personalaquise gegensteuern. ~~Wir müssen den~~ Denn: Dieser Personalmangel in der Verwaltung ~~als Armutsrisiko erkennen ist ein Armutsrisiko.~~ So verlieren Menschen Wohnungen, weil die Sozialämter die Miete nicht verlässlich zahlen oder die Bewilligung der Hilfe zur Pflege über 12 Monate braucht. Damit die Sozialberatung effektiv wirkt, müssen Sozialämter gut arbeiten können. Der Senat streicht aktuell 200.000€ bei den unabhängigen Sozialberatungen und schwächt die Ärmsten. ~~Sozialhilfe~~ Dabei muss Sozialhilfe zugänglich und gendersensibel gestaltet sein. Außerdem müssen wir Anschlüsse schaffen für Menschen, die aus dem System